

„Zu zweit misslingt vieles einfacher“

Kultur regional / 09.06.2022

Rainer Malkowski – wer war das? Über seine literarischen Werke kann man den 2003 verstorbenen deutschen Dichter im Kunstkabinett Tiefenthal kennenlernen. Die Veranstaltung setzt einen Akzent inmitten der gerade laufenden Ausstellung „Grenzgänger“ von Peter Tomschiczek.

VON ANJA BENNDORF

TIEFENTHAL. Als „Grenzgänger“ zwischen Gegenständlichem und Abstraktem hat der Berliner Lyriker Rainer Malkowski seinen Freund, den aus Tschechien stammenden Künstler Peter Tomschiczek, in seinem Gedicht „Dank an einen Maler“ bezeichnet. Die beiden in etwa gleichaltrigen Männer waren über viele Jahrzehnte eng miteinander verbunden, der Dichter musste allerdings 2003 bereits gehen. Wolfgang Thomeczek hat in seiner Tiefenthaler Galerie zumindest ihre Arbeiten wieder zusammengebracht.

Bei der Vernissage waren bereits einige Exzerpte aus der Feder Malkowskis vorgetragen worden. Am Sonntag werden Auszüge aus dem Lebenswerk des Lyrikers im Mittelpunkt einer 60- bis 90-minütigen Matinee stehen. „37 Texte haben wir in einem längeren Prozess ausgewählt“, verrät der Altleiningener Burgspieler Alexander Maier, der mit vier weiteren Akteuren des Amateurtheaters sowie zwei Musikern gegenwärtig für die szenische Lesung probt. Gekannt hatte niemand von ihnen den Autor, nach dem ein seit 2006 verliehener Literatur-Förderpreis benannt ist. Die Vereinsvorsitzende Susanne Rechner findet das

schade und möchte dessen Gedichte und Aphorismen auch anderen Menschen zugänglich machen. Sie ist dankbar, Malkowski nun entdeckt zu haben. „Er ist ein Wortkünstler, kann ungemein verdichten, und am Schluss gibt es immer eine Wendung“, sagt sie.

Die fünf Mimen – bei der Matinee werden sie T-Shirts tragen, auf denen ein informelles Gemälde Tomschiczeks abgedruckt ist – haben sich jetzt im Kunstkabinett verteilt. Alle sagen denselben Satz, aber aus jeder Ecke wird ein anderes Wort betont, sodass die Aussage „Ich denke, um herauszufinden, was“ verschiedene Bedeutungen erhält.

Silke Egeler-Wittmann und Christl Marley werden mit ihrer Musik etwa dreiminütige Akzente zwischen die Poesie setzen.

Manuela Spieß erzählt, dass man versucht habe, Malkowskis Texte in Kategorien zu gliedern. Doch diese hätten sich nur schwer einordnen lassen. Dennoch sind fünf Themenblöcke definiert worden: Kunst, Beziehungen, Wahrnehmungen, Leben und Sterben sowie Schreiben. Zur ersten Rubrik ist nun ein von allen fünf Burgspielern gemurmelter Kanon zu hören, aus dem einzelne Stimmen an Lautstärke zunehmen und sich schließlich ein Dialog zwi-



Probe für die Matinee im Kunstkabinett Tiefenthal vor Gemälden von Peter Tomschiczek. Das Bild zeigt (von links) Mimen der Burgspiele Altleiningen: Susanne Rechner, Martin Steinmetz, Kyra Schilling, Alexander Maier und Manuela Spieß.

FOTO: BENNDORF

schen Rechner und Spieß heraushebt. Dann sind ganze Sätze zu vernehmen, etwa: „Wie heiter die Kunst ist, hängt von dem Ernst ab, mit dem sie gemacht ist.“ Kyra Schilling rezitiert: „Der Spachtel, die Kreide, das Rindshaar, die Leinwand: Wer bevorzugte nicht Material, das mit Händen zu greifen ist?“ aus dem Gedicht „Arbeitsnotiz“.

Maier liest „Das unbewachte Atelier“, Spieß trägt „Schlechtes Bild“ vor und Rechner „In Erwartung eines

Freundes“. Martin Steinmetz macht den Vorschlag, sich in wechselnden Paarungen durch den Raum zu bewegen.

Als alle stehengeblieben sind, ergießt sich ein Redeschwall von mehreren Seiten über die Zuhörer, bei denen mitunter nur Wortfetzen ankommen, aber auch Weisheiten wie „Zu zweit misslingt vieles einfacher“ oder „Natürlich kann man mit jedem Menschen auskommen – das sieht man an sich selbst“.

TERMIN

„Ich denke, um herauszufinden, was“: Lyrik von Rainer Malkowski am Sonntag, 12. Juni, 11 Uhr, Kunstkabinett Tiefenthal. Lesung durch fünf Altleiningener Burgspieler, Musik des Duos Two Reed. Eintritt ist frei, Anmeldung wird wegen des begrenzten Platzangebotes empfohlen. Die Ausstellung „Grenzgänger“ mit informellen Gemälden von Peter Tomschiczek läuft noch bis 26. Juni, samstags und sonntags, jeweils 11 bis 16 Uhr, sowie nach Vereinbarung unter 0171 5775690.